

Wiesbadener Tagblatt.

No. 183.

Montag den 7. August

1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 17. Juli.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Großmann, Weyhardt, Thon, Schellenberg, Weil und Rücker.

911) Das Gesuch der Bewohner der Kapellenstraße, die Anlage eines Abzugs-Canales daselbst betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, vorerst einen Etat aufstellen zu lassen und bis dahin die weitere Beschlussfassung auszusetzen.

912) Das Gesuch des Herz Herrheimer von hier, den Eintrag der Ganggerechtigkeit aus der Birnselmühle durch den Theaterhof in das Stockbuch betr., wird nach Anhörung Gutachtens des Feldgerichts abgelehnt.

917) Das mit Inscript vom 15. d. M. zum Bericht hierher mitgetheilte Gesuch der Ehefrau des Leopold Reisenberg von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe eines Putzgeschäftes, verbunden mit einem Handel mit Modeartikeln, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

918) Das Gesuch des Bürstenbindermeisters Carl Friedrich Horlacher von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

919) des Henry Schmidt aus New-York und

920) des Scribenten Wilhelm v. St. George aus Gaub, sollen Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

921) Das Gesuch des Küfermeisters Philipp Jacob Carl Eduard Roos um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

922) Das Gesuch des Tagelöhners Jacob Reinhard aus Frauenstein, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

923) Das Gesuch des pensionirten H. Landoberschultheissen Reusch aus Limburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

928) Das Gesuch des Johann Krezer aus Geisenheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird unter den seitherigen Bedingungen auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

929) des Schuhmachergesellen Georg Herr aus Kellheim und

930) des Tagelöhners Christian Schäfer aus Rastätten werden abgelehnt.

931) Das Gesuch der Geschwister Catharine und Wilhelmine Steinmeyer aus Kirberg um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, 5. August 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Ring.

Wiesbaden, den 5. August 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Einweihung des neu angelegten Theiles des hiesigen Todtenhofes betr. Da der neu acquirirte Theil des hiesigen Todtenhofes in seiner ganzen Anlage soweit hergerichtet ist, daß die Eröffnung desselben einem weiteren Zustande nicht unterliegt, so soll nunmehr nach Beschluß des Gemeinderathes vom 3. d. M. dessen feierliche Einweihung

Samstag den 12. d. M., Abends 6 1/2 Uhr, statt finden, wozu unter nachstehender Mittheilung des Programmes sämtliche Bewohner hiesiger Stadt andurch eingeladen werden.

Wiesbaden, den 7. August 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Programm

für die Festlichkeit bei Einweihung des Todtenhofes, am 12. August 1854.

Abends 6 1/2 Uhr versammelt sich der Zug am Rathhause und begibt sich durch den Uhrthurm, über den Michelsberg, Schwalbacherstraße in folgender Ordnung zum Todtenhofe:

- Die Schulkinder.
- Die Lehrer.
- Die Gemeindebehörden und der Kirchenvorstand.
- Die Beamten.
- Die Geistlichkeit.
- Die Gemeinde.

Am Todtenhofe wird der Zug von dem Musikchore mit Choral empfangen. Ein Halbkreis wird um den Altar geschlossen.

Gesang: No. 319.

Gemeinde: B. 1.

Chor: B. 2.

Gemeinde: B. 3.

Gebet: Herr Pfarrer Steubing.

Gesang: Gemeinde No. 450, B. 4.

Einweihungsrede: Herr Kirchenrath Schulz.

Gesang: Chor No. 220, B. 5.

Gebet: Herr Pfarrer Eibach.

Gesang: Gemeinde No. 450, B. 6.

Der Segen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. August Vormittags 9 Uhr, und den darauf folgenden Tag, läßt Herr Nicolaus Dams in seiner Wohnung, Burgstraße No. 7, Mobilien aller Art, als: Gold, Silber, Kanapee's, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Uhren, Bilder, vollständige Betten, Leinen- und Weißgeräthe, sowie Kupfer, Zinn, Messing, Porzellan, Glas ic. abtheilungshalber meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 3. August 1854.
3483

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. August Vormittags 11 Uhr werden folgende bei Anlegung einer Blitzableitung auf dem neuen Schulhause dahier vorkommenden Arbeiten, als:

Schlosserarbeit, angeschlagen zu	79 fl. 45 fr.
Kupferschmiedarbeit	29 " 36 "
Tüncherarbeit	4 " 15 "
Dachdeckerarbeit	14 " 24 "
Maurerarbeit	7 " 30 "

in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 5. August 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. August Vormittags 11 Uhr soll die Befuhr von circa 600 Malter Steinkohlen von Biebrich hierher in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. August 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. August Mittags 12 Uhr wird in der Gemeindestube dahier die Jagd in hiesiger Gemarkung auf drei Jahre meistbietend verpachtet, vom 24. August 1854 bis den 23. August 1857. Dieselbe umfaßt 2000 Morgen Feld und 935 Morgen Wald.

Kloppenheim, Kreisamts Wiesbaden, den 30. Juli 1854.

437

G o s s m a n n, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. August Vormittags 10 Uhr soll die am 15. d. leibfällige werdende Feld- und Waldjagd in der Gemarkung Erbenheim auf weitere 3 Jahre auf dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Erbenheim, den 5. August 1854.

3484

Der Bürgermeister.
Ulrich.

Bekanntmachung.

Das Geschäftszimmer der Stadtkasse ist aus dem zweiten in den ersten Stock des Waisenhauses verlegt worden und befindet sich von heute an am Haupteingange im ersten Zimmer rechts, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 7. August 1854.

Der Stadtrechner.
Lauterbach.

Bekanntmachung.

Den Steuerpflichtigen zur hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird bekannt gemacht, daß die Erhebung des 2ten diesjährigen Steuerimpels auf den 1. August l. J. festgesetzt worden ist und daß die Ablieferung der Steuerbeträge innerhalb 14 Tage zu geschehen hat.

Wiesbaden, den 31. Juli 1854.

161 Der Rechner der israelitischen Cultuskasse.

Notizen.

Heute Montag den 7. August,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald, Distrikt Hecke 3r Theil.

(S. Tagblatt No. 182.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener zur Concursumasse des Johann Dambmann gehöriger Hausmobilen, Ackergeräthschaften u. auf der Wellrismühle.

(S. Tagblatt No. 178.)

Mittags 12 Uhr:

Vergebung der bei Herstellung eines neuen Hofthors an dem Nauroder Pfarrgebäude vorkommenden Arbeiten auf dem Rathhause daselbst.

(S. Tagblatt No. 181.)

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1854:

1) 2853 Einlagen zur Jahres-Gesellschaft pro 1854 mit einem Einlagekapital von 47,680 Thlr. gemacht und

2) an Nachtrags-Zahlungen für alle Jahres-Gesellschaften 59,789 Thlr. 11 Sgr. eingegangen.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß nach den revidirten Statuten neue Einlagen und Nachtragszahlungen nur noch bis zum 31. October mit einem Aufgelde von 8 Pf. pro Thaler, von da ab bis zum 31. December aber nur mit einem Aufgelde von 1 Sgr. pro Thaler angenommen werden.

Berlin, den 26. Juli 1854.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Hauptagentur ertheilt nähere Auskunft, besorgt die Aufnahme neuer Mitglieder und nimmt zu jeder Zeit die Nachtragszahlungen in Empfang.

C. Leyendecker & Comp.
Hauptagentur.

227

Fliegenholz in Packeten à 2 Sgr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Holze reicht auf lange Zeit hin, um die so lästigen Fliegen schnell und sicher zu vertilgen. Zu haben bei
3418 **A. Flocker**, Webergasse No. 42.

Bei **Adam Sehner**, Saalgasse No. 8, ist **Kornstroh** (20 Pfund) zu Seilen à 12 kr. zu haben. 3437

Nassauischer Kunstverein.

Nächsten Freitag den 11. August Nachmittags 4 Uhr findet im Pavillon des **Hôtel Düringer** dahier die **Generalversammlung** des **Nassauischen Kunstvereins** Statt, zu welcher, sowie zu der damit verbundenen Verloosung der vom Verein angekauften Delgemälde, alle Mitglieder des Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1854.

261

Der Vorstand.

Gut conservirte erste Sorte 1853r holländ. **Bollharinge** per Stück 3 fr., per 12 Stück und mehr 2½ fr. per Stück.

In ¼ und ⅛ Tonnen noch billiger, empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Otto Schellenberg

3485

in Wiesbaden.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit seine **Schreibmaterialienhandlung** in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei derselbe aufmerksam macht, daß jetzt auch alle

Oel-, Aquarell- und Pastell-Malartikel

zu haben sind, sowie gut und exact gearbeitete Reißbretter, Reißschiene und Winkel.

Sodann empfehle ich mich wiederholt zum Stempeln von Firmen auf Briespapier und können Namen, welche nur mit 2 Buchstaben gestempelt werden sollen, mit Beifügung einer Krone, beliebig gesetzt werden.

Für billige und prompte Bedienung werde ich stets besorgt sein.

Lithographische Anstalt und Schreibmaterialienhandlung
von **Wilhelm Zingel jun.**,

3486

Langgasse No. 26.

Henriette Davidis Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. Mit besonderer Berücksichtigung der angehenden Hausfrauen. Sechste verb. u. verm. Auflage. 8. geb. 1 fl. 48 fr., elegant gebunden 2 fl. 15 fr.

Das Davidis'sche Kochbuch bedarf unserer Empfehlung nicht mehr; die seit 1844 rasch hinter einander nöthig gewordenen sechs Auflagen beweisen am besten seinen ausgezeichneten Werth. Schon bei seiner ersten Auflage mit der größten Gewissenhaftigkeit und einer seltenen Sachkenntniß bearbeitet, hat es durch die wiederholten Bearbeitungen einen Grad der **Zuverlässigkeit und praktischen Brauchbarkeit** erhalten, wie er wenigen andern Kochbüchern beizubringen möchte. Daher aber auch seine beispiellos rasche Verbreitung. Es ist das verbreitetste im mittleren und nördlichen Deutschland, und zu haben in der **Buch- und Kunsthandlung** von **Wilhelm Roth** in **Wiesbaden**.

3487

Kopelent's sehenswerthe Panoramen

sind noch bis Freitag den 11. d. am Marktplat zu sehen.

3488

Hôtel de l'Europe in Biebrich.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

3385

Wein-Versteigerung.

Wegen dem anhaltenden Regenwetter am 2. dieses wurde die Wein-
versteigerung in dem großen Keller des Allee-Saals eingestellt. Dieselbe
wird **Dienstag den 8. August**, Morgens 10 Uhr anfangend, wieder
fortgesetzt und werden folgende Weine, als: **Muscat-Lunel,**
Muscat-Rivesaltes, Roussillon, Champagner und
Bordeaux ausgedoten.

227 **C. Leyendecker & Comp.**

An die Herrn Subscribenten der Anonymen Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft:

„Caisse Paternelle“

(Väterliche Kasse.)

Der offizielle Bericht vom 30. Juni d. J. ergibt folgendes Resultat
über den Stand der Gesellschaft:

Theilhaber der Caisse Paternelle:	72,077.
Subscribirte Capitalien:	107,924,221 Fr. 22 Ct.
Einkassirte Capitalien:	51,913,431 " 2 "
Erworbene Renten:	2,471,717 " — "

Für den Monat **August** haben bereits die Aufnahmen am Comptoir
des Unterzeichneten in die „**Ausstattungs-Gesellschaft**“, wo Kin-
der von 1—10 Jahren, und in die „**Allgemeine Gesellschaft**“,
wo jede Altersklasse angenommen wird, begonnen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent Herr **L. Friedrich**, Schwalbacher-
straße No. 10, und der von der General-Direktion ernannte
Wiesbaden im August 1854.

Sub-Direktor

Dr. Reisinger,

Launusstraße No. 29.

3448

Zur gefälligen Beachtung!

Speisewirthschaft.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit dem hiesigen Publikum, sowie den
Kurfremden anzuzeigen, daß er Sonntag den 30. Juli seine Speisewirth-
schaft eröffnet hat.

Da prompte, sorgfältige und billige Bedienung zugesichert werden kann,
so ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Joh. Brell,

Schulgasse No. 5.

3377

E. Frisch Wittwe,

Nerostraße No. 9,

erlaubt sich hiermit ihre errichtete **Weißzeugwascherei**, sowie auch
das Waschen und Stopfen von Spitzen, Blondes, Schleier auf feinste Art
in geneigte Empfehlung zu bringen.

3121

Nicht zu übersehen!

Um den Puzladen bald wieder als Wohnzimmer benutzen zu können, werden von heute an die noch vorhandenen **Strohüte** um den halben Einkaufspreis und die andern Artikel 10 bis 15 Procent wohlfeiler wie bisher abgegeben. Auch ist der Glaserker sehr billig und wenn gewünscht sogleich zu haben, sowie die Ladeneinrichtung theilweise oder auch im Ganzen sehr billig zu verkaufen. Untere Friedrichstraße No. 37. 3278

Das **Bachhaus** Ellenbogengasse No. 8 ist zu verpachten oder auch aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 3470

Verloren

Es ist am Freitag Nachmittag ein goldener **Ring** verloren gegangen; derselbe besteht aus 4 glatten Reifen zum Auseinandernehmen. Der ehrliche Finder erhält dafür den Goldwerth in der Gold- und Silberhandlung bei Hrn. Schellenberg. 3489

Am Donnerstag Abend wurde vom Taunushotel bis zum Louisenplatz ein Corallen-Armband mit silbernem Schloßchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe Louisenplatz No. 4 abzugeben. 3490

Gesuche.

Es wird eine Person gesetzten Alters zu Kindern gesucht, die sich auch der Hausarbeit unterzieht und besonders waschen und bügeln kann. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3481

A Clergyman, a Cambridge M. A. and Honorman, a successful Tutor, residing on the Rhine, wishes to receive into his family one or two pupils. Address M. A. at the office of this paper. 3482

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches geläufig französisch spricht, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näheres in der Expedition. 3491

3000 fl. sind in hiesige Stadt auf erste Hypothek auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3492

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 25. Juni, dem h. B. u. Mühlbesitzer August Herz ein Sohn, N. Emil. — Am 6. Juli, dem Herzogl. Probator Gottfried Heinrich August Christian Vott ein Sohn, N. Heinrich Maximilian. — Am 9. Juli, dem Kanzlisten Friedrich Karl Schulz eine Tochter, N. Bertha Charlotte Elisabeth. — Am 13. Juli, dem h. B. u. Spenglermeister Philipp Karl Stemmler ein Sohn, N. Wilhelm Ludwig Heinrich. — Am 14. Juli, dem Briefträger Wilhelm Eller, B. zu Diez, ein Sohn, N. Karl August.

Gepulirt: Am 2. August, der h. B. u. Kaufmann Karl Hermann Glaser und Johannette Wilhelmine Amalie Lambmann.

Gestorben: Am 30. Juli, der h. B. u. Handelsmann Samuel Bär, alt 65 J. — Am 2. August, Johann Friedrich, des h. B. u. Küfermeisters Georg Wilhelm Stein Sohn, alt 3 M. 4 L. — Am 3. August, der verwitwete h. B. u. Schuhmachermeister Johann Christian Haybach, alt 60 J. 29 Tage.

Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 7. August: **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten von Ed. Desvrient. Hierauf: Zum Erstenmale: **Das Salz der Ehe.** Dramatischer Scherz in 1 Aufzug von C. A. Gerner.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 5. August Mittags 4 Uhr: 16° R.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). — Bei May 22 fr., Kunkler 24, Hippacher 28, Berger, Buderus und Schöll 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Burkart und Frit 15, Beißegel, May u. Levi 16, Stritter, Hippacher, J. Jung, A. Machenheimer, Köll, Sauereißig, Wagemann und Faufel 17 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 39 Bäcker.)
Kornbrod. — Bei Heuß 14, W. Kimmel, May, G. Müller, Wagemann und Kunkler 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Lezerich, Ramsvott 18 fl., May 18 fl. 8 fr., Seyberth 19 fl., Hezel, Wagemann 20 fl., Petry 20 fl. 24 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Lezerich, Ramsvott 17 fl., Koch, May 17 fl. 4 fr., Hezel, Wagemann, Seyberth 18 fl., Petry 19 fl. 16 fr.,

Waizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Lezerich, May, Ramsvott 16 fl., Rigel, Wagemann 17 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 45 fr. — Bei Rigel, Wagemann 12 fl., May 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dahnenfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Dillmann, Meyer, Weygandt 14 fr.
Kuhfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Dillmann 9 fr., Bär, Bücher, Blumenschein, Meyer, Seewald, Steib, Thon, Weidmann, Edingshausen 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Hirsch 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Baum, Blumenschein, G. Käsebier, D. Kimmel, Meyer, Thon, Weygandt 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Weygandt 22 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Diener, G. Käsebier, Renker 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Blumenschein, Dillmann, Hees, Meyer, Thon, Weidmann, Edingshausen 20, Hirsch, Steib 24, Cron 28 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Bücher, Diener, Frenß, Chr. u. W. Ries, Weidmann, Edingshausen 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Frenß, Hees, Thon 10 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei G. Bücher u. Kögler 16, Chr. Bücher, Birlenbach u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 4. August.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

764	Säcke	Waizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	16 fl. 8 fr.
629	"	Korn	"	"	"	180	"	"	10 fl. 11 fr.
199	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	7 fl. 10 fr.
186	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	6 fl. 51 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei	Waizen	8 fr. mehr.
bei	Korn	1 fl. 31 fr. weniger.
bei	Gerste	1 fl. 22 fr. weniger.
bei	Hafer	13 fr. weniger.

1 Malter Weißmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 14 fl. 30 fr.
 1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15 1/2 fr.
 3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.